

# Impuls | Ökumenisches Friedensgebet | 1. Juli 2020

## Tu deinen Mund auf für die Stummen...

Halte den Mund!  
Was verstehst Du schon davon!  
Da soll man sich besser raushalten!  
Die Mächtigen machen sowieso, was sie wollen.  
Es hat keinen Zweck darüber zu reden.  
Und übrigens: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.  
Halte Deine Zunge im Zaum.

Ich könnte so losschreien, aber natürlich tue ich es nicht.  
Natürlich nicht?

Wer hört schon auf das, was ich sage?  
Wen interessiert schon meine Meinung)  
Die haben ihre Pläne doch längst fertig.  
Wann sie die Drohschraube anziehen, wann eine Eskalation geeignet erscheint, ob und wenn ja, wann die Truppen losmarschieren sollen.

In der Bibel steht:

*„Tu Deinen Mund auf für die Stummen, für die Sache aller, die entrechtet sind.“*

Soll ich wirklich den Mund auf tun?

Aber wo anfangen?

Es gibt so viele Menschen, die wie stumm sind und so viele Entrechtete, denen es die Sprache verschlagen hat.

*„Tu Deinen Mund auf für die Stummen, für die Sache aller, die entrechtet sind.“*

Ob Gott damit wirklich mich meint?

Genaugenommen hat er ja recht.

Ich kann es, wenn ich will, ich finde Worte, wenn er mir hilft – gegen die tägliche Gewalt und gegen die große Bedrohung.

Ich will mich nicht entmündigen lassen von der Furcht, ich will nicht anderen nach dem Mund reden.  
Ich will mich nicht mundtot machen lassen durch Argumentationen von angeblicher Vernunft, realistischer Bedrohungsseinschätzung und scheinbar unausweichlicher Notwendigkeit.

Ich kann nur sagen, was ich fühle.

Und ich weiß auch, ich bin nicht allein.

Ich rede nicht allein, ich bete nicht allein.

Manchmal kann Reden auch Gold sein.

Und wer schweigt hat sich schon entschieden.

*„Tu Deinen Mund auf für die Stummen, für die Sache aller, die entrechtet sind.“*

Herr, hilf mir, zur rechten Zeit, die richtigen Worte zu finden, um von Deiner Gerechtigkeit zu erzählen.

